

11. März 2013 – Ein Gebet anlässlich des zweiten Jahrestages der großen Katastrophe in Ostjapan

Von Makoto Kanamaru (Sendai Kita Church) vom lokalen Hilfskomitee

Herr Gott, zwei Jahre sind nun vergangen seit der großen Katastrophe in Ostjapan, die am 11.03.2011 um 2:46 Uhr geschah. Wir spüren eine Enge in unserer Brust. Bis jetzt beträgt die Zahl derer, die durch die große Katastrophe ums Leben gekommen sind 15.880 und die Suche nach den 2.698 Vermissten geht immer noch weiter. Diese Zahl, oh Gott, steht für wertvolle Menschen, die du liebst; und da sind die Familien und Freunde von jedem einzelnen dieser Menschen. Das Erdbeben, der Tsunami und der nukleare Reaktorunfall vernichteten viele Menschenleben und zerstörten Häuser und Lebensgrundlagen. Die Situation ist nach wie vor unverändert. Nicht nur in den Küstenregionen von Tōhoku wurde großer Schmerz empfunden, sondern überall im Land. Auch ich habe diesen Schmerz gespürt.

Nach und nach verschwindet das Geschehen aus dem Bewusstsein der Menschen. Doch wir, die wir in Tōhoku leben, klagen uns unser Leid, das durch die Katastrophe entstanden ist und fühlen uns immer wieder neu als Opfer. Und es gibt Menschen, die durch die Auswirkungen des nuklearen Reaktorunfalls sogar jetzt noch zu Opfern werden. Auch wenn Gebäude, Häuser, Fabriken und Gewächshäuser wieder aufgebaut werden und auch wenn alles Ackerland entsalzt wurde, ist es doch Realität, dass der Wiederaufbau durch radioaktive Strahlung erschwert wird. Das Leben in Behelfswohnungen, in wiederaufgebauten Häusern und in fremder Umgebung, nachdem man gezwungen war, das eigene Zuhause zu verlassen, ist gefüllt mit Gefühlen von Trauer, Ohnmacht, Selbstvorwürfen und Zukunftsangst, die nie verschwinden. Auch wenn wir versuchen, den Wiederaufbau in die Hand zu nehmen, bleibt doch die Angst, dass das Wort „Wiederaufbau“ ein Ende setzt, dass wir zurückbleiben werden und dass wir vergessen sein werden. Es ist von höchster Priorität für den Wiederaufbau gebraucht zu werden. Wenn jemand nutzlos ist, wird sein Leben verachtet, man zeigt mit dem Finger auf ihn und manchmal können diese Menschen keinen Wert in ihrem eigenen Leben erkennen. Erbarme Dich unser auch wenn wir unbedeutend sind, so dass wir fest stehen in der Hoffnung auf den Herrn des Kreuzes und der Auferstehung.

Selbst in der Mitte des Schmerzes der Katastrophe drücken wir noch einmal unseren tiefsten Dank für die Gemeinschaft und Gnade des Herrn Jesus aus, die wir erfahren haben. Du hast uns reiche Begegnungen geschenkt und es den Opfern und Nicht-Opfern gleichermaßen ermöglicht, Worte zu wechseln und einander zu akzeptieren, eine Gemeinschaft wahrer Fürsorge füreinander zu schaffen. Ich spüre die Fürbitte des Herrn Jesus besonders wenn ich daran denke, wie die Opfer uns akzeptierten als wir als freiwillige Helfer kamen. Ohne dass Du vor uns hergegangen wärest, hätten wir für sie keine Bedeutung gehabt. Mehr noch: Du hast uns Begegnungen mit Menschen aus ganz Japan und der ganzen Welt ermöglicht. Ich bete von Herzen, dass Du weiterhin alle diese Beziehungen segnest, so dass wir das Werk vollbringen können diesen Ort mit der Welt zu verbinden.

Herr, durch die Katastrophe sind wir Dingen und Menschen begegnet, die wir vorher nicht sehen konnten oder gemieden haben. Wir wurden sprachlos als wir mit unterschiedlichem Schmerz konfrontiert wurden, der eigentlich schon vor der Katastrophe da war. Mögen unsere bescheidenen Tongefäße brauchbar für den Schmerz der Welt sein, der durch die Katastrophengebiete bekannt wurde.

Unser Fundament als Kirche und als Glaubende wurde durch die Katastrophe in Frage gestellt. Was sagt uns das Evangelium, die Kirche, der Dienst, was sagt uns der Herr und was haben wir gesagt? Wir haben nun die Möglichkeit, uns diesen Fragen zu stellen. Jedoch haben wir die Torheit und Sünde der Menschheit durch diesen nuklearen Reaktorunfall gezeigt bekommen und obwohl wir hoffen, dass sich diese Erfahrung niemals wiederholt - und sie darf sich nicht wiederholen – sind nach nur zwei Jahren diese Hoffnungen zerstört worden. Bau uns auf als eine Kirche des Herrn Jesus, die die Herrschaft Gottes und seine Gerechtigkeit sucht – dazu ist Handeln notwendig. Bau uns auf an diesem Ort als Deine Gemeinde, die der Leib Christi ist. Oh Herr, erbarme Dich. Bitte schenke tiefen Frieden den Menschen, die Du an Deine Seite gerufen hast; tröste die, die traurig sind; gib Hoffnung, denen, die verzweifelt sind und Lachen denen, die weinen; das Licht des Lebens denen, die entmutigt sind; Humor denen, die sich zu sehr anstrengen; tiefe Gemeinschaft denen, deren Verbindungen abgeschnitten wurden; Heilung und Schutz den Menschen und vielen anderen Geschöpfen, die den radioaktiven Strahlen ausgesetzt sind; Sinn denen, die keinen Sinn in ihrem Leben finden; Glauben denen, deren Herzen nur durch die Dinge bewegt werden, die sie sehen können; Liebe denen, die in ihrem chaotischen Alltagsleben apathisch geworden sind; Gebet denen, die frustriert sind inmitten einer Wirklichkeit, die sich nicht so entwickelt wie sie es erwartet haben und Versöhnung denen, deren kostbare Beziehungen durch die Katastrophe getrennt wurden.

Oh Herr, verwirkliche das Werk der Schöpfung an diesem Ort,
verwirkliche das Werk der Schöpfung in jedem Leben,
führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen,
vergib uns unsere Schuld, auch wir vergeben unseren Schuldigern,
gib uns heute unser tägliches Brot,
Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel,
Dein Reich komme auf Erden wie es ist im Himmel,
möge Dein Name verherrlicht werden auf Erden wie im Himmel,
ich bete dieses demütige Gebet im Namen unseres Herrn Jesus Christus

Amen